

Handwritten: 3. IV. 1919

Handwritten: 0, 3, 8

Die Wahlen für den Wiener Gemeinderat.

Wien, 3. Mai.

Sonntag den 4. Mai finden die Wahlen für den Wiener Gemeinderat statt. Nach der bisherigen in Geltung gestandenen Wahlordnung setzte sich die Gemeindevertretung aus den in vier Wahlkörpern gewählten Mandataren zusammen. Die Neuwahlen erfolgten nach Ablauf von je zwei Jahren für jeden der alten drei Wahlkörper, die hauptsächlich auf der Steuerleistung fußten, während für den vierten Wahlkörper das allgemeine Wahlrecht galt. Seit Kriegsausbruch unterblieben alle Neu- und Ergänzungswahlen. Der politische Umsturz machte auch in der Gemeindestube die Schaffung eines Provisoriums notwendig, das beiläufig den tatsächlichen Machtverhältnissen der politischen Parteien entsprach. Die bis dahin im Besitz von reichlich zwei Dritteln der Mandate gewesene christlichsoziale Partei, die auch den Stadtrat zu ihrer ausschließlichen Domäne gemacht hatte, schaffte durch Rücktrittserklärungen entsprechend Platz, und Anfang Dezember nahm der so umgestaltete Gemeinderat, in dem zum erstenmal auch weibliche Mandatsträger, 12 an der Zahl, Platz fanden, seine Tätigkeit auf. Zugleich hielt die bisherige Opposition, entsprechend ihrer Stärke, auch Einzug in den Stadtrat. Der provisorische Gemeinderat setzte sich bei einer Gesamtmandatzahl von 165 aus 85 Christlichsozialen, 60 Sozialdemokraten, 15 Mitgliedern des demokratischen Parteiverbandes, 3 Mitgliedern der Demokratischen Vereinigung und 2 Deutschenationalen zusammen. Die Christlichsozialen haben also knapp die absolute Majorität.

In ziemlich langwierigen Verhandlungen kam die neue Wahlordnung zustande. Sie fußt auf dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht für beide Geschlechter bei Anwendung des Proporzsystems, aber ohne die Koppelungsmöglichkeit für die kleineren Parteien, wie sie das Wahlrecht zur Nationalversammlung kennt. Die Mandatzahl von 165 wurde beibehalten, aber eine starke Veränderung in der Aufteilung der Mandate zugunsten der äußeren Bezirke vorgenommen.

In der nachfolgenden Aufzählung ist die bisherige Mandatzahl in Klammern beigelegt. Es wählen die Bezirke Innere Stadt 4 (11), Leopoldstadt 12 (13), Landstraße 13 (14), Wieden 5 (9), Margarethen 9 (8), Mariahilf 5 (8), Neubau 6 (9), Josefstadt 5 (8), Alsergrund 8 (12), Favoriten 12 (6), Simmering 4 (4), Meidling 9 (7), Hietzing 11 (7), Rudolfsheim 7 (5), Fünfhaus 5 (4), Ottakring 14 (9), Hernals 8 (6), Währing 8 (9), Döbling 5 (4), Brigittenau 8 (5), Floridsdorf 7 (7).

Am 16. Februar, dem Wahltag für die Nationalversammlung, sind von 1.125.627 konskribierten Wählern 943.666 zu den Urnen gekommen. Von diesen Wählern haben 523.256 für die Sozialdemokraten, 210.600 für die Christlichsozialen gestimmt. Die anderen Stimmen waren auf die Bürgerlich-Deutschraten, Demokraten, Deutschenationalen und die anderen Parteien entfallen. Seit dem 16. Februar haben sich in den Wählermassen mannigfache Umgruppierungen vollzogen. Zahlreiche Familien sind aus Wien nach Czern...

und Frauenvereine abgaben und haben ihren...